

UPDATE: 23. Oktober 2025

Bundesratsinitiative zur Regulierung von Preisänderungen an den Tankstellen

Bundesrat und Bundeskartellamt reagieren auf Enthüllungen von benzinpreis.de. Aufdeckung der massenhaften Preistäuschungen vom 20. Mai 2025 stößt Debatte über Regulierung der Benzinpreise an

München, 23. Oktober 2025 – Die von benzinpreis.de am 20. Mai 2025 veröffentlichte Analyse „Die große Benzinpreis-Täuschung“ hat eine **bundesweite politische Diskussion** über die Regulierung von Kraftstoffpreisen in Gang gesetzt. Sowohl der Bundesrat als auch das Bundeskartellamt haben die dort aufgedeckten Missstände inzwischen aufgegriffen.

In der Bundesratsdrucksache 530/25 fordert das Land Baden-Württemberg, Preiserhöhungen an Tankstellen künftig zu begrenzen – orientiert am österreichischen Modell, bei dem Preiserhöhungen nur einmal täglich zulässig sind. Ziel ist mehr Transparenz und Verlässlichkeit für Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Initiative wurde am 17. Oktober 2025 in die Ausschüsse überwiesen und befindet sich aktuell in der parlamentarischen Beratung.

Das Bundeskartellamt bestätigt in seinem jüngsten Quartalsbericht der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) die Kernbefunde von benzinpreis.de: Im Durchschnitt kommt es derzeit zu rund 22 Preisänderungen pro Tankstelle und Tag – ein neuer Rekordwert. **Die Behörde warnt vor zunehmender Intransparenz** und regionalen Preisunterschieden von teils über 20 Cent pro Liter.

Bereits im Mai hatte benzinpreis.de mit der Veröffentlichung „Die große Benzinpreis-Täuschung“ die **systematischen Preismanipulationen** sichtbar gemacht. In der Untersuchung wurden mehr als 95.000 extrem kurzlebige Preismeldungen in nur einer Woche dokumentiert – viele davon mit einer Gültigkeit von weniger als 15 Minuten. Damit wurde belegt, dass Verbraucherinnen und Verbraucher durch scheinbar günstige, tatsächlich aber kaum real verfügbare Preise getäuscht werden.

„Unsere Analyse hat mit Daten belegt, wie Tankstellenbetreiber mit unzähligen Mini-Preisänderungen gezielt Verwirrung stiften“, sagt Martin Richter, Sprecher von benzinpreis.de. „Es ist höchste Zeit, dass die Politik hier eingreift. Wir fordern Maßnahmen, die diese Täuschung endlich beenden – ob nach österreichischem Vorbild oder durch andere geeignete Lösungen.“

Die Initiative des Bundesrats greift zentrale Punkte der Enthüllung von benzinpreis.de auf: die hohe Änderungsfrequenz, die fehlende Preisstabilität und die mangelnde Transparenz im Wettbewerb. Das Portal begrüßt ausdrücklich, dass die Diskussion nun auf politischer Ebene angekommen ist – mahnt jedoch an, dass konkrete Regeln folgen müssen, um die strukturelle Täuschung an den Zapfsäulen dauerhaft zu unterbinden.

Hintergrund

- Analyse von benzinpreis.de (20. Mai 2025): „Die große Benzinpreis-Täuschung“ dokumentierte über 95.000 kurzlebige Preismeldungen und forderte klare Regeln für stabile Kraftstoffpreise.
- Bundeskartellamt (Oktober 2025): durchschnittlich 22 Preisänderungen pro Tankstelle und Tag; Warnung vor Intransparenz und starken Preisunterschieden.
- Bundesratsinitiative (Drucksache 530/25): Vorschlag zur Einführung eines Modells nach österreichischem Vorbild, bei dem Preiserhöhungen nur einmal täglich erlaubt sind.

Pressekontakt:

benzinpreis.de – Redaktion

Kontakt für Rückfragen: Martin Richter, 0175-5604256

Zitate bitte mit Quellenverweis ‚benzinpreis.de‘ oder Verlinkung auf <https://www.benzinpreis.de/>.